

Zitate, Vortrag Julia Onken, 3. Oktober 2011, Davos

Literaturhinweis:

Iso Camartin, im Garten der Freundschaft C.H. Beck

Sozusagen grundlos vergnügt - Mascha Kaléko

Ich freu mich, daß am Himmel Wolken ziehen
und daß es regnet, hagelt, friert und schneit.
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
wenn Heckenrosen und Holunder blühen.
Daß Amseln flöten und daß Immen summen,
daß Mücken stechen und daß Brummer brummen.
Daß rote Luftballons ins Blaue steigen.
Daß Spatzen schwatzen. Und daß Fische schweigen.
Ich freu mich, daß der Mond am Himmel steht
und daß die Sonne täglich neu aufgeht.
Daß Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!
Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
Ich freue mich vor allem, daß ich bin.
In mir ist alles aufgeräumt und heiter:
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
An solchem Tag erklettert man die Leiter,
die von der Erde in den Himmel führt.
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
- weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.
Ich freue mich, daß ich mich an das Schöne
und an das Wunder niemals ganz gewöhne.
Daß alles so erstaunlich bleibt, und neu!
Ich freu mich, daß ich... Daß ich mich freu.

Martin Buber

Wozu soll ich mich auf mich selbst besinnen,
wozu meinen besonderen Weg erwählen,
wozu mein Wesen zur Einheit bringen?

Die Antwort lautet: nicht um meinetwillen
...Bei sich beginnen aber nicht bei sich enden;
von sich ausgehen, aber nicht auf sich abzielen;
sich erfassen, aber sich nicht nur mit sich befassen.

Wohl soll jede Seele sich erkennen, sich läutern, sich vollenden,
aber nicht um ihrer selbst willen,
nicht um ihres irdischen Glücks,
auch nicht um ihrer himmlischen Seligkeit willen,
sondern um des Werkes willen...

